

Anlieferungsanforderungen für Beilagen, Beihefter, Beikleber, Warenproben, Etiketten

Folgende Punkte müssen für eine reibungslose und qualitativ gute Verarbeitung von Sonderinsertionen beachtet werden:

Begleitpapiere

Jeder Sendung muss ein Lieferschein mit folgenden Angaben beigelegt werden:

1. Absender mit Telefonnummer
2. Titel und Ausgabe der Zeitschrift/des Buches
3. Belegungsgebiet
4. Typ: Beilage, Beihefter, Beikleber, Warenprobe, Etikett
5. Name der Sonderinsertion
6. Identifikationsvermerke, z.B. Codenummern
7. Gesamtmenge bzw. Menge der Teillieferung
8. Anzahl Paletten/Packmittel je Identifikationsvermerk

Bei nicht ausreichender Kennzeichnung und somit nicht zuordenbarer Ware wird die Annahme verweigert.

Kennzeichnung der Palette/des Packmittels

Jede Palette bzw. jedes Packmittel muss mit folgenden Angaben versehen sein (oben und einmal an der Seite):

1. Name des Auftraggebers
2. Titel und Ausgabe der Zeitschrift/des Buches
3. Belegungsgebiet
4. Typ: Beilage, Beihefter, Beikleber, Warenprobe, Etikett
5. Name der Sonderinsertion
6. Identifikationsvermerke, z.B. Codenummern
7. Gesamtmenge bzw. Menge der Teillieferung
8. Menge auf der Palette/im Packmittel
9. Anzahl Paletten/Packmittel je Identifikationsvermerk

Die Sonderinsertionen sind sortenrein je Palette bzw. Packmittel anzuliefern.

Bei Anlieferung in Stangen, muss die Stangenlänge zwischen 1.100 und 1.200 mm betragen. Die Orientierung der ersten Seite der Insertion innerhalb der Stange ist anzugeben.

Verpackung

Die Verpackung ist so zu wählen, dass damit ein sicherer Transport (Schutz vor Deformierung und Feuchtigkeit) gewährleistet wird und Umweltaspekten Rechnung getragen wird.

Die Palettierung muss auf Euro-Tauschpaletten 800 x 1.200 mm, max. Höhe 1.200 mm, max. Gewicht 800 kg erfolgen.

Warenproben sind in der standardisierten Magazinverpackung anzuliefern.

Stark beschädigte oder in Gitterboxen angelieferte Waren werden nicht angenommen.

Produktionsanforderungen

1. Griffhöhe der Paketstapel 10 cm bis 12 cm pro Lage unverschränkt
2. Banderolen, Gummibänder usw. führen zu erhöhtem Aufwand und Mehrkosten.
3. Verhindert Aneinanderhaften der einzelnen Exemplare, z.B. durch elektrostatische Aufladung, Feuchte, Klebstoffreste, klebende Farben, Stanzdeformationen, Grate, Hinterschneidungen, eine maschinelle Verarbeitung entstehen Mehrkosten.
4. Anlieferung der Produkte mit umgeknickten Ecken, Quetschfalten usw. können zu Leistungsminderungen und damit entsprechende Mehrkosten führen.
5. Bei Etikettenanlieferungen die Anforderungen des jeweiligen Produktionsstandortes beachten. Ansonsten können Mehrkosten entstehen.

Warenannahmezeiten

Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Anlieferung bis spätestens 5 Werktage vor Verarbeitungsbeginn.

Die Ware wird unter Vorbehalt angenommen. Verarbeitungsqualität und Menge werden bei Annahme nicht geprüft.